

## Sitzung des AStA der FHP am 06.11.2017

---

**Zeit:** 18:00 Uhr

**Ort:** Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

---

### STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

**Anwesend:** Yvo Bermann, Aria Lirawi, Christian Mosau, Nikolas Ripka, Niki Herden, Elvira Schneider, Julia Ullrich, Darius Springer, Markus Klöppner,

**Entschuldigt:** -

**Unentschuldigt:** -

---

### BERATENDE MITGLIEDER

**Anwesend:** Jenni Becker

---

**Sitzungsleitung:** Markus

**Protokoll:** Julia

**Gäste:** Sascha Garthoff, Laura Schleusener, Peter Schlacht

---

## Tagesordnung

---

### TOP 1: REGULARIEN

**a. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Markus begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (9 von 9) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

### TOP 2: GÄSTE, ANTRÄGE

**a. Antrag für die VV, Sascha Garthoff**

Sasha will einen Beschluss zu den Rücklagen des AStA einbringen. Er sieht die Rücklagen als zu gering an, da mehr Rücklagen den AStA unabhängiger machen.

Er schlägt vor, sich von Banken unabhängig zu machen und einen Safe/Tresor im AStA-Gebäude aufzustellen. Diese Lagerung würde sich nur auf die Rücklagen beziehen und eine Notfallversorgung ermöglichen.

Aria klärt auf, dass der Hintergrund dessen auch ist, dass der AStA derzeit nicht in der Lage ist Bargeld abzuheben.

Jenni schlägt als Alternative vor, eine Bank zu suchen, bei der andere Möglichkeiten bestehen.

Sie sieht Bargeld auf dem Campus als enormes Sicherheitsrisiko. Julia stimmt dem zu. Probleme mit der derzeitigen Lösung werden von Sascha vor allem darin gesehen:

- keine Bargeldabhebungen bei der Bank möglich für alltägliche Geschäfte
- Übergangsschwierigkeiten bei den Finanzreferaten
- Unabhängigkeit von der Bank

Aus Sicht anderer AStA-Mitglieder wäre zu klären, inwiefern man für diese Probleme auch andere Lösungen als einen Safe finden kann. Die Vorstellung des Antrags in der VV ist umstritten.

**b. Laura Schleusener: Gender- & diversitätssensible Lehre; Werbung am Campus**

Laura beginnt mit einer kurzen Vorstellung und beschreibt ihr Tätigkeit im Gleichstellungsbüro. Sie hält das Thema der diversitätssensiblen Lehre an der FH für deutlich ausbaufähig und plädiert dafür, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Thema in das FH-Geschehen zu integrieren. Eine Frage wäre hierzu z.B: was die Studierenden tun können, um das Thema mehr publik zu machen und in den FH-Alltag zu integrieren.

Aria fragt nach, was die Erwartungshaltung an den AStA ist.

Laura sieht den AStA hierzu als erste Adresse. Ihr vorgeschlagener Plan wäre: Aufmerksamkeit durch AStA-Statement und evtl. Antrag im Senat "Lehre im Alltag diversitätstastiger (sensibler) gestalten". Wieso ist das wichtig? → 5 verschiedene FB. Viele Nationen, Identitäten usw. und dem sollte man gerecht werden im FH-Alltag und in der Lehre.

Yvo begrüßt den Vorschlag einen Antrag im Senat zu stellen. Jenni sieht auch einen symbolischen Wert in diesem Vorgehen, um die Meinung und den Wunsch der Studierenden deutlich zu machen. Sascha sieht Lehre mit Diversität Fokus als Kernbestandteil. Christian glaubt es gäbe eine Weiterbildungsverpflichtung. Niki stellt nochmal heraus, dass auch die Häufung solcher Vorfälle dazu verpflichten kann, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Jenni sagt diese Maßnahmen müssten dann sehr eindeutig sein.

Laura gibt Einblick in die Gesetzeslage, die diesbezüglich nicht eindeutig ist. Es wird vermutet, dass ein Antrag im Senat nicht durchkommen würde, aber doch die Thematik in die Köpfe ruft und den Wunsch der Studierenden gegenüber der Hochschulleitung deutlich macht.

Anknüpfend an den Vorschlag von Christian könnte man § 27 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz → Weiterbildung der Lehrenden evtl. mit in den Antrag im Senat einbringen und das unterfüttern mit Wunsch der Studierenden.

Es wird diskutiert, wie diese Thematiken zur Zeit gehandhabt werden. Ergebnis ist, dass es ein zentrales, FH-übergreifendes Verfahren geben muss, an das sich Lehrende, Mitarbeiter\*innen und Studierende gleichermaßen halten müssen.

Als weiteres Vorgehen wird beschlossen, dass sich Laura, Aria und Julia zusammensetzen und einen Antrag für den Senat zu formulieren. Die Einbeziehung des weiteren studentischen Senatsvertreters ist zu berücksichtigen. Diversität sowohl in Lehre, als auch in Ordnungen:

Zusatz Jenni: Ein weiterer Antrag für den Senat wäre zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Dieses sollte auf die größte Statusgruppe der FH ausgeweitet werden - Studis.

Das andere Thema ist **Werbung am Campus**.

Die PNN hat einen Stand an der FH und dies wird in Zusammenhang mit dem Beschluss der VV in Frage gestellt. Laura spricht sich dafür aus, nochmal offen darauf hinzuweisen, dass es einen Beschluss gegen Werbeflächen auf dem Campus gab. Niki schlägt vor, die genaue Art der Werbung zu definieren (Poster, Stand, ...)

Sascha zweifelt daran, dass eine Mail die Studis erreichen würde. Sein Vorschlag wäre aktive "Werbung gegen Werbung". Laura schlägt vor, den Beschluss deutlicher zu formulieren und Fr. Reicherl auch nochmal darauf hinzuweisen, was der Wunsch der Studierenden ist.

Werbung wird insgesamt kritisch gesehen. Vor allem aufgrund des VV-Beschlusses. Jedoch muss auf der anderen Seite die Verpflichtung der FH zur third mission beachtet werden, die es Studierenden auch ermöglicht, bereits Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Peter sagt, es muss einen konkreten "Werdegang" für Werbung an der Hochschule geben.

Es wird kontrovers diskutiert, wie der genaue Ablauf ist oder sein sollte und in welchem Rahmen Werbung verboten oder toleriert werden sollte. Eine Möglichkeit wäre es auch, die Rolle des AStA in dem Werdegang der Werbung einzubinden. Aria wird Fr. Reicherl fragen, wie es dazu kam und wie der Ablauf ist und dann ggf. mit Fr. Reich zu sprechen und gibt dann eine Rückmeldung innerhalb des AStA.

### TOP 3: TERMINE

- **14.11. 08:30 Kundgebung NGA WISS vor der HRK** Am Neuen Palais 10, Haus 8  
Der AStA entscheidet hochschulöffentlich die Veranstaltung zu bewerben und Präsenz zu zeigen. Yvo regt an, das Thema auch AStA-intern mal zu besprechen.
- **15.11. 14:00 Vollversammlung der Studierendenschaft**
- **20.11. Verwaltungsratssitzung StuWe**
- **29.11. Tag der Lehre**
- **29.11. 12:00 Gespräch der Ministerin mit Studierendenvertreter\*innen**
- **13.12. 16:30 Weihnachtsfeier FHP**
- **19.01. Hochschulball**

### TOP 4: AKTUELLES

- a. **VV**
- b. **Beschluss Urabstimmung**
- c. **Studentischer Arbeitsraum**

Es wird darum gebeten, dass der studentische Arbeitsraum nach dem Öffnen und Benutzen auch wieder verschlossen wird und Verschmutzungen von der Person zu beseitigen sind, die den Raum freigegeben bzw. genutzt hat.

### TOP 5: REFERATE

- a. **Finanzen**
  - I. Bank
  - II. Finanzreferat

Peter Schlacht tritt das Amt im AStA für das Referat Finanzen an.

**Der AStA beschließt Peter Schlacht zusammen mit den bereits bestehenden Finanzler\*innen Aria Lirawi und Sascha Garthoff das Referat Finanzen zu übertragen (9/0/0).**

- III. **Stubekonto**

Überweisungssituation sehr kompliziert, die Gelder für Studentische Publikationen liegen auf einem Termingeld-Konto, Überweisungen sind nur auf ein Referenzkonto möglich. Daher würde Aria das Konto der Stube gerne nutzen um die Überweisungsvorgänge zu vereinfachen.

**Der AStA beschließt, dass Rücklagenkonto (10er) auf das Stubekonto (90er) zu übertragen. (9/0/0)**

- IV. **Flyerstände**

Flyerstände für den Flur. Ausschreibung bei den Designer\*innen durch Benjamin ist nicht erfolgt. Nachfragen ergaben nichts. Christian hat zwei Varianten rausgesucht.

1. Gittervariante mit variabler Aufhängung. 2. Klassischer Flyerstander mit Ablage. Preislich liegen beide Varianten in etwa gleich (Unterschied 80€).

Die Gittervariante wird aus flexibilitäts-, - und ästhetik-Gründen bevorzugt.

**Der AStA beschließt, Dekogitter inkl. Zubehör im Wert von insgesamt max. 600€ zu kaufen. (7/0/2)**

**V. Kaffeemaschine**

Wird vertagt auf nächste Woche.

**b. Campus, Verkehr und Umwelt**

**I. Nachnutzung CasinOtopia**

Aria berichtet von Treffen mit Freiland-Leuten. Sie sind evtl. interessiert an Containern und Holz. Sie vermutet, dass das Studentenwerk den Ab- und Aufbau nicht so kurzfristig gewährleisten kann. Die Baugenehmigung läuft noch bis 31.03. Der AStA hat 3.500€ für den Rückbau zur Verfügung. Aus Arias Sicht ist das nicht ausreichend.

Darius berichtet von einer Designer\*innen Gruppe um Juri Wolf in Kyritz, die an einer Nachnutzung bzw. Übernahme interessiert wären.

Aria wartet noch auf weitere Rückmeldungen. Yvo hatte Kontakt zum Archiv, weil diese Interesse am Holz haben und leitet sie an die betreffenden Leute vom Freiland weiter, damit sie sich vielleicht zusammenschließen können.

**II. Semesterticketvertrag**

Ab dem 15.11. liegt der Vertrag im AStA-Büro. Dieser soll dann bei der Urabstimmung beschlossen werden. Ziel ist auch hier eine 3%-Beteiligung der Studierenden.

**c. Studium und Lehre**

**I. keine Wortmeldungen**

**d. Casino, Kultur und Sport**

**I. keine Wortmeldungen**

**e. Öffentlichkeitsarbeit**

**I. keine Wortmeldungen**

**f. Hochschulpolitik**

**I. Gremienwahl**

Aria hat die Wahl heute ausgelöst. Ein Kandidat hat sich bereits gemeldet. Wahlvorschläge liegen im AStA-Büro und bei Fr. Colditz aus. Am 17.11. müssen die Wahlvorschläge ausgezählt werden. Gremienwahl ist am 12. und 13.12.2017

**II. Treffen BrandStuVe**

Niko und Christian berichten vom Treffen.

**1. Wahl des Sprecher\*innenrats**

Wahlausschreibung geht raus, wird vertagt.

Aufgaben: Orga, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, u.a.

**2. Auswertung VBB-Verhandlungen**

Pendler haben zugestimmt, die Mehrheit pendeln.

Änderung: der Vertrag endet, um neu verhandeln zu können. Grund: in Cottbus wird geprüft, ob der ÖPNV kostenlos sein sollte.

Jetzt müssen die Verträge in jeder Hochschule abgestimmt und unterzeichnet werden.

In 3 Jahren wird erneut verhandelt. Hier könnte sich eine Schulung für die Referent\*innen, die verhandeln lohnen.

**3. 51€-Klage**

Aktueller Stand: Nur Musterkläger\*innen bekommen das Geld. Für weitere Kläger\*innen sieht es schlecht aus, da verjährt (finanzielle Ansprüche gelten max. 4 Jahre, Änderung von 2008). Forderungen sind von 2001 bis 2008.

Formulare: Anspruch kundtun.  
Fristen: BTU schaut nach, informiert uns dann.

4. Gespräch mit der Ministerin (MWFK)  
Am 29.11. 12-14 Uhr  
Wir treffen uns vorher noch, z.B. um 10 Uhr im StuWe für die Feinabstimmung.

**g. Internationales**

- I. Road Map International FH Potsdam 2020  
Darius stellt kurz die Internationalisierungs-Road Map der FH vor. Für eine Roadmap wird das Paper als zu wenig visionär gesehen und es fehlt ein wenig die Verpflichtung der Gesamt-FH bezüglich einer Internationalisierungsstrategie, die nicht nur Aufgabe der Fachbereiche ist oder sein sollte. Diversität sollte als Thema separat bzw. losgelöst von der Road Map, aber ebenso ernsthaft behandelt werden.

Bei Sprachkursen in Kooperation mit UP werden laut Darius UP-Studierende bevorzugt. Diese sollte nochmal überprüft werden.

- II. Vernetzung mit StuRen  
Bezüglich der Internationalisierungsstrategie. StuRen und studentische FBR-Mitglieder können die Themen in die Fachbereiche und Fachbereichsräte hineinnehmen und dort auf die Road Map hinweisen und die Auseinandersetzung mit dem Thema anregen.

**h. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung**

- I. keine Wortmeldungen

**TOP 6: SONSTIGES**

**a. Deutschlandstipendium**

Yvo bringt das Thema der Vergabe der Deutschlandstipendien ein und bittet darum, das Thema mal gezielter zu besprechen. Niko wird mal nachsehen, wer noch im Gremium sitzt.

**TOP 7: ENDE DER SITZUNG**

Markus bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:18 Uhr.

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den 12. November 2017	

**Abkürzungen:**

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische\*r Vizepräsident\*in